



Protokoll Gemeinderatssitzung / Nr. 4 / 2026

Datum: Montag, 13. April 2026

Zeit und Ort: 19.00 Uhr – 22:05 Uhr, Sitzungszimmer Steinhof, Gemeindeverwaltung

Anwesend:

Johannes Boss	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles
Markus Schärer	Gemeindevizpräsident / Ressort Infrastruktur / Sicherheit
Hans Ulrich Nievergelt	Ressort Soziales und Kultur
Marc Koch	Ressort Bau

Petra Clément	KMU
---------------	-----

Abwesend

Mathias Frieden	Ressort Bildung
-----------------	-----------------

Protokoll:

Daniela Zimmermann	Gemeindeschreiberin
--------------------	---------------------

Vorsitz:

Johannes Boss	Gemeindepräsident, Ressort Finanzen / Verwaltung / Personelles
---------------	--

Traktanden

1. Begrüssung	ö
2. Genehmigung der Traktandenliste	ö
3. Genehmigung GR-Protokoll vom 9. März 2026	ö
4. Quartalsrückblick KMU Treuhandpartner AG	ö
5. Jahresrechnung 2025; 1. Lesung	ö
6. Internes Kontrollsystem IKS; Bericht 2025	ö
7. Rechenschaftsberichte der Kommissionen	ö
8. Unterhalt Schiessanlage Aeschi; Kostenübernahme Sanierung Kugelfang	ö
9. Informationen aus den Ressorts	ö
10. Pendenzenliste	ö
11. Termine 2026	ö
12. Verschiedenes	ö
13. Stellenbesetzung Werkhof 20%	x
14. rsaw; Stellenbesetzung Co-Schulleitung	x

öffentliches Traktandum -> ö

nicht öffentliches Traktandum -> x

1. Begrüssung

2026-001 / J. Boss

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur 4. Gemeinderatssitzung in diesem Jahr.

2. Genehmigung der Traktandenliste

2026-002 / J. Boss

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Traktandenliste.

3. Genehmigung GR-Protokoll vom 9. März 2026

2026-006 / J. Boss

Ausgangslage

Das Protokoll von der GR-Sitzung vom 9. März 2026 wurde am 12. März 2026 versendet und liegt zur Genehmigung vor.

Anträge

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9. März 2026 sei zu genehmigen.

Diskussion

Auf Anfrage des Vorsitzenden gibt es keine Fragen oder Anmerkungen zum vorliegenden Protokoll, es folgt die direkte Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9. März 2026.

4. Quartalsrückblick KMU Treuhandpartner AG

2026-018 / P. Clément

Ausgangslage

Im Rahmen der ordentlichen Berichterstattung werden dem Gemeinderat die Quartalszahlen des vergangenen Quartals präsentiert.

Petra Clément, KMU Treuhandpartner AG, stellt die aktuellen Auswertungen vor. Diese umfassen insbesondere die finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde, die Entwicklung der Aufwände / Erträge sowie einen Vergleich mit dem Budget und den Vorjahreswerten.

Zu den Unterlagen des 1. Quartals 2026 ist anzumerken, dass die Rückbuchungen aus dem Jahresabschluss noch nicht erfolgt sind, da diese erst nach Vorliegen des definitiven Abschlusses vorgenommen werden.

Erwägungen

Die regelmässige Analyse der Quartalszahlen ermöglicht dem Gemeinderat eine zeitnahe Beurteilung der finanziellen Lage der Gemeinde. Abweichungen gegenüber dem Budget oder den Vorjahreszahlen können frühzeitig erkannt und entsprechend eingeordnet werden.

Anträge

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Petra Clément zu den Quartalszahlen des vergangenen Quartals zur Kenntnis.

Diskussion

Petra Clément erläutert die Bilanz und die ER-Abgrenzungen und geht auf Fragen des Gemeinderats ein:

Bilanz 2025:

Die Liquidität der Gemeinde ist derzeit angespannt. Die ordentlichen Vorbezugsrechnungen werden im April versendet, dennoch werden im nächsten Zeitraum nur bedingt Mittelzuflüsse erwartet, da die Zahlungsfristen Juli und Dezember sind.

Der Gemeinderat erkundigt sich nach der Zusammensetzung der gefährdeten Steuerguthaben (Pos. 10120.99) Dabei handelt es sich um sämtliche definitive Steuerveranlagungen, welche im Vorjahr bis Ende Juni gestellt wurden und bis heute noch offen sind. Diese Forderungen werden zu 100 % berücksichtigt. Die übrigen offenen Guthaben – wobei ein grosser Teil auf vereinbarte Ratenzahlungen entfällt – werden mit 5 % bewertet.

Weiter wird festgehalten, dass Spezialfinanzierungen grundsätzlich über kostendeckende Gebühren auszugestalten sind. Im Bereich Wasser ist dies aktuell nicht gegeben; es besteht ein Verlust im sechsstelligen Bereich. Der Gemeinderat hält deshalb fest, dass die Spezialfinanzierung Wasser innerhalb der nächsten vier Jahre (insgesamt 5 Jahre) wieder zu sanieren ist.

ER-Abweichungen 1. Quartal 2026

Die ER-Positionen wurden auf das Quartal heruntergerechnet und den effektiv angefallenen Kosten gegenübergestellt. Die meisten Positionen liegen im Rahmen des Budgets. Einzelne Posten sind bereits weitgehend ausgeschöpft, was darauf zurückzuführen ist, dass grössere Rechnungen zu Jahresbeginn anfallen. Dadurch ergeben sich teilweise deutliche Überschreitungen im kumulierten Quartalsbudget, welche jedoch aufgrund der ausbleibenden Folgekosten nur bedingt aussagekräftig sind. Wiederum viele Positionen sind noch leer, weil sie noch keinen Aufwand generiert haben.

IR

In der Investitionsrechnung (IR) sind derzeit erst wenige Positionen erfasst. Aktuell enthalten sind lediglich die Sanierung der Mehrzweckhalle beziehungsweise die Erweiterung von Schulhaus und Verwaltung, die Holzschnitzelheizung sowie einige Gemeindestrassenprojekte.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zum Quartalsrückblick einstimmig zur Kenntnis.

5. Jahresrechnung 2025; 1. Lesung

2026-019 / P. Clément

Ausgangslage

Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Aeschi wird durch das Treuhandbüro KMU Treuhandpartner AG erstellt. Petra Clément, KMU Treuhandpartner AG informiert über den aktuellen Stand der Jahresrechnung 2025.

Die Präsentation umfasst einen Gesamtüberblick über die finanzielle Lage der Gemeinde per Ende des Rechnungsjahres sowie zentrale Kernzahlen.

Es ist anzumerken, dass die Schlussrechnung für den Friedhof noch ausstehend ist.

Erwägungen

Die Jahresrechnung dient der Beurteilung der finanziellen Lage der Gemeinde und ermöglicht den Vergleich mit dem Budget 2025.

Die definitiven Zahlen zur Rechnung 2025 sollten bis zur Gemeinderatssitzung vom 04.05.2026 vorliegen.

Anträge

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Frau Petra Clément zur Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis.

Diskussion

Nachtragskredite

Im Zusammenhang mit dem Projekt Holzschnitzelheizung zeigt sich, dass die ursprünglich bewilligten Kredite sowie der bereits genehmigte Nachtragskredit nicht ausreichen. Es ist ein weiterer Nachtragskredit im sechsstelligen Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat befasst sich mit den Ursachen der Kostenüberschreitung. Dabei wird festgestellt, dass die bisherigen Projektabläufe sowie einzelne Positionen der Ausführung vertieft zu überprüfen sind. Der Gemeinderat erachtet eine Aufarbeitung des Projektverlaufs als notwendig, um die Gründe der Mehrkosten zu klären und eine transparente Information gegenüber der Bevölkerung sicherzustellen.

Der Sachverhalt beziehungsweise die Entstehung der Mehrkosten wird derzeit durch die Bausekretärin mittels einer Excel-Aufstellung aufgearbeitet. Nach Vorliegen der Grundlagen ist das weitere Vorgehen zu beraten.

Petra Clément ergänzt, dass gemäss HRM2-Handbuch ein Soll-/Ist-Vergleich zu erstellen und der Bevölkerung beziehungsweise den Stimmberechtigten vorzulegen ist.

Die noch offenen Nachtragskredite betreffend externe Gemeindeschreiberei, Sanierung Ancoris sowie Holzschnitzelheizung sind an einer kommenden Gemeinderatssitzung zu behandeln.

ER_V1

Der Gemeinderat begutachtet die in der Jahresrechnung 2025 enthaltenen Positionen mit auffälligen beziehungsweise ausserordentlichen Abweichungen. Die KMU erläutert die entsprechenden Posten und begründet die Abweichungen.

2170.3120.00 Ver-/Entsorgung Liegenschaften und Anlagen

Es wird informiert, dass Stefan Scherer das ehemalige Schulhaus im Steinhof erworben hat. Im Zusammenhang mit der dortigen Zivilschutzanlage wurde eine Heizung eingebaut, da die Anlage beheizt werden muss. Gemäss einem aufgefundenen Vertrag übernimmt die Gemeinde zwei Drittel der entsprechenden Kosten.

Weiter wird festgestellt, dass die Gemeinde gestützt auf diese bestehende Regelung weiterhin zwei Drittel der Heizkosten übernimmt. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass für die Zivilschutzanlage grundsätzlich eine Beheizung im Umfang des Frostschutzes ausreichend wäre. Der Sachverhalt sowie die zugrunde liegende Regelung sollen an einer zukünftigen Gemeinderatssitzung vertieft behandelt werden.

Jugend- und Sportfonds

Im Bereich Jugend und Sport wird informiert, dass aus der Textilverwertung jährlich Einnahmen erzielt werden. Diese sind in der Jahresrechnung 2025 noch nicht enthalten, da die entsprechenden Abrechnungen noch ausstehend sind. Die Erträge fliessen in den Jugend- und Sportfonds. Aus diesem Fonds können durch die Gesellschafts- und Freizeitkommission Vereine unterstützt werden, welche sich in der Jugendförderung engagieren. Voraussetzung hierfür ist ein entsprechendes Gesuch. Die bisher höchste ausgerichtete Unterstützung belief sich auf CHF 1'000.00.

3321.3510.00 Spezialfinanzierung Antennen- und Kabelanlagen

Im Bereich Antennen- und Kabelanlagen resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 17'804.84. Über diesen Betrag kann verfügt werden; eine Verwendung ist möglich, sobald die gesetzlichen Reserven vollständig gebildet sind.

Die KMU klärt derzeit ab, ob in diesem Zusammenhang eine Mehrwertsteuerpflicht besteht. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die Netznutzungsentschädigung als Beitrag von einem Nicht-Gemeinwesen zu qualifizieren ist. Fall die Antenne MwSt.-pflichtig werden würde, müsste eine Einlageeinsteuering gemacht werden, bei welcher die Investitionen der letzten 20 Jahre zusammengestellt werden müssten.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Mehrwertsteuerpflicht zu höheren Gebühren für sämtliche Nutzerinnen und Nutzer führen würde.

7201.3510.10 Werterhalt

Petra Clément erläutert das Konzept Werterhalt. Bei neuen Leitungen und Anlagen sind die entsprechenden Investitionen dem Kanton zu melden. Gestützt auf die kantonalen Berechnungsgrundlagen wird der jährliche Werterhaltungsbedarf festgelegt.

Von diesem Betrag können die effektiven Abschreibungen in Abzug gebracht werden. Der verbleibende Anteil ist dem Werterhalt zuzuweisen. Entsprechend führt ein tieferer Abschreibungsaufwand zu einer höheren Einlage in den Werterhalt.

Im Budget des Vorjahres wurde aufgrund höher erwarteter Investitionsausgaben mit höheren Abschreibungen gerechnet. Daraus ergibt sich die aktuelle Abweichung beziehungsweise das Ergebnis bei der Einlage in den Werterhalt.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zu der Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis.

6. Internes Kontrollsystem IKS; Bericht 2025

2026-020 / J. Boss

Ausgangslage

Gestützt auf das Verwaltungsreglement über das Interne Kontrollsystem (IKS) wurde das IKS der Einwohnergemeinde Aeschi umfassend überprüft. Die verschiedenen Fachbereiche haben zu den wesentlichen IKS-Bereichen Meldezettel (Reportings) ausgefüllt. Auf dieser Grundlage wurde eine tabellarische IKS-Übersicht sowie ein zusammenfassender Abschlussbericht erstellt. Die überprüften IKS-Bereiche umfassen sowohl die im Vorjahr behandelten Themen als auch sämtliche Kernbereiche mit erhöhtem Risiko gemäss aktueller Risikokarte (gelbe und rote Bereiche).

Erwägungen

Die Risikobeurteilung erfolgte anhand einer Bewertung der Eintretenswahrscheinlichkeit sowie des Schadensausmasses (jeweils Skala 1 bis 5). Die Auswertung zeigt, dass das IKS in den wesentlichen Bereichen zweckmässig aufgebaut und grundsätzlich wirksam ist. Bestehende Optimierungspotenziale wurden identifiziert und entsprechende Massnahmen definiert.

Anträge

Der Gemeinderat nimmt den Abschlussbericht zum internen Kontrollsystem IKS zur Kenntnis und genehmigt diesen.

Diskussion

Im Zusammenhang mit dem Internen Kontrollsystem (IKS) wird seitens eines Gemeinderats festgehalten, dass die umfangreichen Unterlagen trotz rechtzeitiger Zustellung innert der zur Verfügung stehenden Zeit nicht vollständig eingehend studiert werden konnten. Der Gemeindepräsident erläutert, dass die Unterlagen vollständig erfasst und ausgearbeitet wurden.

Der Bericht wird der Revisionsstelle eingereicht; allfällige Beanstandungen oder Rückmeldungen würden durch diese erfolgen.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat nimmt den Abschlussbericht 2025 sowie die unterzeichneten Reportings der jeweiligen Fachbereiche zum internen Kontrollsystem IKS zur Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltungsleiterin wird beauftragt, den vollständigen Abschlussbericht 2025 einschliesslich sämtlicher Anhänge der KMU Treuhandpartner AG zu Händen der Revision zuzustellen.**

7. Rechenschaftsberichte der Kommissionen

2026-021 / J. Boss

Ausgangslage

Mit E-Mail vom 23. Januar 2026 informierte die Gemeindeschreiberin die Kommissionspräsidenten über die Einreichung des jährlichen Rechenschaftsberichts der Kommissionen, gestützt auf § 43 der Gemeindeordnung (GO).

Bis zum vorgesehenen Termin, dem 31. März 2026, sind drei Rechenschaftsberichte eingegangen.

Gemäss § 43 Absatz 2 GO gehen Anträge, allgemeine Berichte sowie der jährliche Rechenschaftsbericht der Kommissionen zuhanden des Gemeinderats an die Gemeindeschreiberei. Die Rechenschaftsberichte sollen einen Jahresrückblick bieten, aufzeigen, ob und wie die festgelegten Jahresziele erreicht wurden, den Leistungsumfang der Kommission darstellen und neue Jahresziele festlegen.

Erwägungen

Drei von fünf Rechenschaftsberichte der Kommissionen liegen vor; die fehlenden Berichte sollen bis zur Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2026 nachgereicht werden.

Die vorliegenden Berichte erfüllen die Vorgaben der Gemeindeordnung nach § 43 und bilden die erforderliche Grundlage für die Kenntnisnahme durch den Gemeinderat.

Anträge

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- Die vorliegenden Rechenschaftsberichte der Kommissionen zur Kenntnis zu nehmen.**
- Die beiden fehlenden Rechenschaftsberichte sollen bis zur Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2026 nachgereicht werden.**

Diskussion

Der Gemeinderat erläutert, dass die eingegangenen Rechenschaftsberichte des Wahlbüros, der Gesellschafts- und Freizeitkommission sowie der Finanzkommission vorliegen. Die Rechenschaftsberichte der Umwelt- und Betriebskommission sowie der Baukommission werden an der nächsten Gemeinderatssitzung nachgereicht beziehungsweise behandelt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt die vorliegenden Rechenschaftsberichte zur Kenntnis.
2. Die beiden fehlenden Rechenschaftsberichte sollen bis zur Gemeinderatssitzung vom 4. Mai 2026 nachgereicht werden.

8. Unterhalt Schiessanlage Aeschi; Kostenübername Sanierung Kugelfang 2026-022 / M. Schärer

Ausgangslage

Der Regionalschützenverein Aeschi wurde 2001 gegründet. Dem Verein angeschlossen sind die Gemeinden Aeschi (Trärgemeinde), Etziken, Hüniken und Drei Höfe.

Gemäss Bundesgesetz sind die Gemeinden für einen Schiessplatz verantwortlich und müssen diesen auch unterhalten.

Aufgrund der Einkaufssummen, welche dem RSV von den Anschlussgemeinden zur Verfügung gestellt wurde, mussten die Gemeinde bis heute nie Unterhaltsbeiträge leisten. Die Vereinsreserven neigen sich dem Ende und zukünftig kann der Unterhalt nicht mehr aus den Reserven beglichen werden.

Im Jahr 2024 musste gemäss den neuesten Vorschriften das Kugelfangsystem im Scheibenstand saniert werden. Um den Schiessbetrieb aufrecht erhalten zu können hat der RSV diese Arbeiten ausgeführt und die Rechnungen beglichen.

Im Juli 2024 hat der RSV Aeschi beim Gemeinderat Aeschi um Kostenübernahme gestellt. Der GR Aeschi hat mit Beschluss vom 11.09.2024 das Geschäft zurückgestellt um weitere Abklärungen (Vereinbarung, Kostenteiler, etc.) zu machen. Danach ist das Geschäft nicht mehr weiterbearbeitet worden.

Im Herbst 2025 hat sich der Präsident des RSV Aeschi, Fritz Ryser bei Barbara Müller, Bauverwaltung gemeldet und ihr die Sachlage erläutert. Zu diesem Zeitpunkt wurde vereinbart, dass im Jahr 2026 eine Regelung betreffend Unterhalt der Schiessanlage ausgearbeitet werden muss.

Die einmaligen Kosten für die Kugelfang Sanierung von CHF 28'000.00 wurden im Budget 2026 berücksichtigt. Als Kostenteiler unter den Anschlussgemeinden wird die Einwohnerzahl vorgeschlagen. Um die wiederkehrenden Unterhaltskosten und den Kostenteiler unter den Anschlussgemeinden zukünftig zu regeln wird vorgeschlagen, eine Vereinbarung auszuarbeiten.

Erwägungen

Kugelfangsanierung (einmalige Kosten, bereits ausgeführt und vorfinanziert durch RSV Aeschi). Die Sanierung musste bis 01.01.2025 vollzogen sein (gem. Reglement 51.065 d) und CHF 28'192.30 wurde durch den RSV Aeschi vorfinanziert. Der RSV Aeschi ist aus vorgenannten Gründen auf die Kostenübernahme und zukünftige Regelung angewiesen.

Kostenteiler nach Einwohnerzahlen (Stand 31.12.2025)

Aeschi	1'347 Einwohner	CHF 11'403.90
Drei Höfe	728 Einwohner	CHF 6'163.35
Etziken	1'058 Einwohner	CHF 9'270.45
Hüniken	160 Einwohner	CHF 1'354.60
Total Einwohner Anschlussgemeinden		3'330
einmalige Kosten / Einwohner (28'192.30/3'330)		8.4661561562

Unterhaltskosten (wiederkehrend)

Damit der gesetzliche Auftrag für den Unterhalt der Schiessanlage zwischen den Anschlussgemeinden für die Schiessanlage in Aeschi zukünftig geregelt ist, wird eine Vereinbarung gemäss Anhang vorgeschlagen. Für die jährlich wiederkehrenden Kosten wird der RSV Aeschi die Gemeinden über die Kosten für das kommende Jahr informieren, damit diese für die Budgets berücksichtigt werden können.

Die notwendige Vereinbarung zwischen den vier Anschlussgemeinden wird zurzeit ausgearbeitet. Damit der RSV kurzfristig entlastet werden kann, soll der Anteil Aeschi sofort ausbezahlt werden.

Anträge

Der Gemeinderat wird beantragt, die sofortige Zahlung des Anteils der Gemeinde Aeschi in der Höhe von CHF 11'403.90 an den RSV Aeschi für die einmaligen Kosten zur ausgeführten Sanierung des Kugelfang-Systems zu beschliessen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- **der Kostenanteil der Einwohnergemeinde Aeschi SO in der Höhe von CHF 11'403.90 an den Regionalschützenverein Aeschi für die einmaligen Kosten der ausgeführten Sanierung des Kugelsystems soll umgehend beglichen werden.**
- **Die KMU wird mit dem Vollzug beauftragt**

9. Informationen aus den Ressorts

J. Boss

Ressort Verwaltung und Finanzen (Johannes Boss)

- **Monatliche Teamsitzungen / 2-wöchiger Austausch Co-Schulleitung**

Zur Förderung der internen Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs werden künftig regelmässige Teamsitzungen durchgeführt. Einmal monatlich findet eine Sitzung mit dem gesamten Verwaltungsteam statt. Zusätzlich erfolgt alle zwei Wochen ein Austausch zwischen der Co-Schulleitung mit der Verwaltungsleiterin / Gemeindepräsidenten.

Mit diesen Gefässen sollen der Teamzusammenhalt gestärkt sowie Transparenz und ein verbesserter Informationsfluss innerhalb der Verwaltungsabteilungen sichergestellt werden.

- **Ausbildungszuschlag (Spitex)**

Der Gemeinderat wird darüber informiert, dass der Regierungsrat beschlossen hat, zur Finanzierung der Ausbildungspflicht im Spitex-Bereich einen maximalen Taxzuschlag von CHF 0.80 pro geleistete Pflegestunde festzulegen. Die Spitex beabsichtigt, diese Kosten den Gemeinden weiterzuerrechnen. In diesem Zusammenhang werden die Gemeinden ersucht, entsprechende Leistungsvereinbarungen zu unterzeichnen.

Es wird festgehalten, dass einzelne Gemeindepräsidien die entsprechende Vereinbarung derzeit nicht unterzeichnen wollen. Auch der Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) steht der vorgesehenen Regelung kritisch gegenüber. Seitens der Spitex wird darauf hingewiesen, dass bei Nichtübernahme dieser Ausbildungskosten eine Weiterverrechnung an die Patientinnen und Patienten möglich wäre. In diesem Zusammenhang wird auf ein allfälliges Prozessrisiko hingewiesen.

Die Vereinbarung wird vorerst nicht unterzeichnet, sondern die weitere Entwicklung abgewartet und die Situation erneut beurteilt.

- **my.so.ch**

my.so.ch ist die digitale Plattform des Kantons Solothurn für Online-Dienstleistungen der Verwaltung.

Am 17. März wurden fünf neue Dienste auf der Plattform aufgeschaltet:

- Adressauskunft bestellen

- Anlassbewilligungsgesuch einreichen
- Bescheinigung zum auswärtigen Aufenthalt bestellen
- Niederlassungsbescheinigung bestellen
- Ratenzahlung / Stundung für die definitiven Gemeindesteuern beantragen

Die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Solothurn können diese Dienstleistungen direkt über my.so.ch beziehen.

Die Gemeinden erhalten jeweils eine Benachrichtigung per E-Mail und können die eingegangenen Gesuche über ein persönliches Login auf der Plattform bearbeiten.

Für die Gemeinde Aeschi SO wurden die entsprechenden Dienste bereits eingerichtet. Über den Online-Schalter auf unserer Website werden die Einwohnerinnen und Einwohner mittels externen Links auf die Plattform my.so.ch weitergeleitet.

my.so.ch ist ein wichtiger Bestandteil der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung im Kanton Solothurn. Die Plattform wird laufend ausgebaut und dürfte künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

- **GP Treffen der Nachbargemeinden am 24.04.2026**

Am 24.04.2026 findet ein Treffen der Gemeindepräsidenten der Nachbargemeinden statt. Gegenstand des Austauschs sind mögliche Synergien sowie ein gegenseitiger Ideen- und Erfahrungsaustausch.

Ressort Soziales und Kultur (Hans Ulrich Nievergelt)

Hans Ulrich Nievergelt informiert über folgende Termine und Mitteilungen:

- Am 23.04.2026 findet eine Sitzung mit Ida Boos im Zusammenhang mit dem Projekt «Altersfreundliche Gemeinde» statt.
- Am 29.04.2026 findet eine Informationsveranstaltung der Spitex statt. Sämtliche Gemeinderatsmitglieder sind eingeladen. Markus Schärer, Hannes Boss sowie Hans Ulrich Nievergelt nehmen teil. Marc Koch ist verhindert. Mathias Frieden nimmt an der Delegiertenversammlung der OWO teil, welche ebenfalls an diesem Datum stattfindet.
- Am 06.05.2026 findet die Delegiertenversammlung des Anzeigers statt.
- Am 07.05.2026 findet die Generalversammlung der VEBO in Hägendorf statt.
- Die nächste Friedhofkommissionssitzung findet am 26.08.2026 statt. Dabei soll unter anderem die Schaffung eines Bereichs für muslimische Bestattungen thematisiert werden.
- Der VBC hat ein Gesuch um Sponsorengelder aus dem Jugend- und Sportfonds eingereicht.
- Am 06. + 07.09.2026 findet ein Jugend- und Sportanlass statt. Der STV hat ebenfalls ein Gesuch um Beiträge aus dem Jugend- und Sportfonds gestellt.

Ressort Bildung (Mathias Frieden)

Keine Wortmeldungen, da Mathias Frieden abwesend ist.

Ressort Bau (Marc Koch)

Marc Koch informiert darüber, dass derzeit ein Maschendrahtzaun, ein Anbau, ein Gartenhaus sowie eine Wärmepumpe erstellt werden. Die entsprechenden Unterlagen und Informationen hierzu sind im Traktandenordner der Sitzung in Teams abgelegt.

Ressort Infrastruktur und Sicherheit (Markus Schärer)

Das Pflichtenheft der Gesellschafts- und Freizeitkommission (GFK) wurde überarbeitet. Der Entwurf wurde dem Präsidenten der GFK am 08.04.2026 zugestellt. Eine Stellungnahme liegt derzeit noch nicht

vor, da das Geschäft zunächst mit den Mitgliedern der GFK anlässlich der Sitzung vom 23.04.2026 besprochen werden soll. Eine Behandlung beziehungsweise Genehmigung durch den Gemeinderat wäre gegebenenfalls an der Sitzung vom 04.05.2026 möglich.

Am 25.03.2026 fand die Generalversammlung des EAW statt. Der Jahresbericht wurde genehmigt und die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung bestätigt. Die bisherigen Mitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Im Ausblick wird über den bevorstehenden Smart-Meter-Rollout informiert. Gestützt auf bundesrechtliche Vorgaben sind konventionelle Stromzähler schweizweit schrittweise durch intelligente digitale Messsysteme zu ersetzen. Bis ins Jahr 2027 sollen rund 80 % der Anlagen umgerüstet sein. Bei Neubauten werden bereits heute entsprechende Geräte installiert. Die Kosten für die Umsetzung beim EAW belaufen sich auf rund CHF 1.5 Mio. und werden durch das EAW selbst getragen.

Es wird informiert, dass die Vergütungen für den nicht selbst genutzten und ins Netz eingespeisten Strom aus Solaranlagen rückläufig sind. Die dafür ausgerichteten Entschädigungen fallen laufend tiefer aus.

10. Pendenzenliste

J. Boss

Die Pendenzenliste wird im Gremium besprochen, es steht kein Beschluss an.

Markus Schärer informiert über den Zwischenstand der nichtständigen Kommission betreffend Leistungsvereinbarung Ancoris. Derzeit werden drei mögliche Varianten geprüft, wobei verschiedene Arbeitsgruppen die jeweiligen Modelle vertieft abklären.

Im Vordergrund stehen Integrationslösungen in bestehende Strukturen sowie die Weiterführung der heutigen Organisation. Es wird festgehalten, dass eine Integration in die Schule oder in die Gemeindestrukturen voraussichtlich nicht zu tieferen Kosten führen würde, sondern eher mit Mehrkosten verbunden wäre.

Weiter wird festgehalten, dass eine jährliche Abstimmung beziehungsweise periodische Behandlung des Geschäfts als pragmatische Lösung erscheint.

11. Termine 2026

J. Boss

Die vollständige Terminliste ist in Teams abgelegt.

Der bisherige Gemeinderatssitzungs-Puffer vom 18.05.2026 wird als ordentliche fixe Gemeinderatssitzung festgelegt. Am gleichen Termin war die nächste Sitzung der nichtständigen Kommission Ancoris vorgesehen. Markus Schärer klärt mit Sandro Zehnder ab, auf welchen Termin diese Sitzung verschoben werden kann.

Am 08.06.2026 findet eine Sitzung der nichtständigen Kommission Ancoris statt. Gleichzeitig ist eine Sitzung betreffend Buskonzept des Kantons Solothurn angesetzt. Markus Schärer kann daher nicht an beiden Terminen teilnehmen.

Hans Ulrich Nievergelt bietet an, stellvertretend an der Sitzung zum Buskonzept teilzunehmen, sodass Markus Schärer an der Sitzung der Kommission Ancoris teilnehmen kann. Mathias Frieden wird ebenfalls an der Sitzung der Kommission Ancoris anwesend sein.

12. Verschiedenes

J. Boss

Marc Koch nimmt an der Sitzung des VBZAZ vom 20.04.2026 teil. Der Gemeinderat bespricht die anstehenden Geschäfte und erklärt sich mit dem vorgesehenen Abstimmungsverhalten einverstanden.

Marc Koch weist darauf hin, dass das Schaufenster beim Parkplatz gestalterisch beziehungsweise hinsichtlich seines Erscheinungsbildes Verbesserungsbedarf aufweist. Positiv wird vermerkt, dass die Ausgänge inzwischen wieder aktuell sind.

Markus Schärer erkundigt sich nach Inhalt und Aufgabenbereich der Repla-Sitzungen. Hannes Boss erläutert, dass sich die Repla mit regionalen Themen und Projekten befasst, darunter kulturelle und infrastrukturelle Anliegen wie beispielsweise Theater oder Eisbahnprojekte. Zudem unterstützt die Repla die Gemeinden bei raumplanerischen Fragestellungen und erarbeitet entsprechende Grundlagen.

Für die Ausarbeitung der Legislaturziele 2025 – 2029 wird zeitnah ein Doodle aufgeschaltet.

Im Hinblick auf den Seniorenausflug wird der musikalische Beitrag beraten. Zur Auswahl stehen der Jodlerklub zu Kosten von CHF 200.00 sowie die Musikgesellschaft zu Kosten von CHF 300.00.

Der Gemeinderat spricht sich im Sinne einer abwechslungsreichen Gestaltung des Programms einstimmig für den Auftritt des Jodlerklubs aus.

13. Stellenbesetzung Werkhof 20%

(u.A. der Öff.)
2026-023 / M. Schärer

14. rsaw; Stellenbesetzung Co-Schulleitung

(u.A. der Öff.)
2026-024 / J. Boss

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Johannes Boss

Daniela Zimmermann